

Die Nachfrage nach Aufnahme in die Kallmünzer Einrichtung ist hoch

Krabbelstube sucht nach neuem Domizil

Das drohende Aus wurde abgewendet / Auszeichnung durch Paritätischen Wohlfahrtsverband

Von unserem Redakteur Heinz Gläser

KALLMÜNZ. Die Zukunft der Krabbelstube scheint gesichert. „Es schaut momentan sehr gut aus. Akzeptanz und Nachfrage sind sehr hoch“, sagt Evi Schropp, die Vorsitzende des „Vereins zur Förderung von Kindern und Kleinkindern im ländlichen Raum“. Noch vor wenigen Monaten hatte das Aus gedroht.

Weil das Arbeitsamt eine ABM-Stelle gestrichen hatte, klaffte in der Krabbelstuben-Kasse ein Riesenloch (MZ berichtete). Die private Initiative sah sich nicht in der Lage, allein über die Eltern-Beiträge die laufenden Kosten zu decken.

Im Dezember kam die Wende. Das Arbeitsamt bewilligte eine neue Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, vorerst befristet auf ein Jahr. Da auch die Auslastung bei 100 Prozent liegt, sind Schropp und ihre Mitstreiter im Verein die finanziellen Sorgen vorerst los. Mittlerweile werden sogar Überlegungen angestellt, das Angebot durch eine Mittagsbetreuung für Erst- und Zweitkläßler zu erweitern. „Zuvor muß die Kostenfrage geklärt werden. Außerdem müßte



Finanzspritze für die Krabbelstube: Vertreter des Gleitschirmclubs Ratisbona (im Hintergrund mit der Vorsitzenden Evi Schropp) überreichen eine Spende. Foto: Privat

der Bedarf ermittelt werden“, so die Vorsitzende.

Ein Problem hat der Verein allerdings noch nicht gelöst: Die Räume Bleibe. Lediglich für eine Übergangszeit im Gebäude der Kinder- und Altenheimstiftung stehen wegen eines geplanten Umbaus voraussichtlich nur

mehr bis Mitte des Jahres zur Verfügung. Die Krabbelstube ist derzeit auf der Suche nach einer neuen Bleibe. Lediglich für eine Übergangszeit im Gebäude der Kinder- und Altenheimstiftung stehen wegen eines geplanten Umbaus voraussichtlich nur Seit 1988 betreibt der Verein die

Einrichtung, in die Kinder - auch behinderte - im Alter von zwölf Monaten bis drei Jahren aufgenommen werden. Das Engagement wurde jetzt vom Landesverband des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes mit einer Auszeichnung und einer Finanzspritze belohnt.

„Gerade im ländlichen Raum erfüllt die Krabbelstube als familienergänzendes Angebot einen wichtigen erzieherischen und frauenfördernden Auftrag“, heißt es in der entsprechenden Urkunde. Und der Vorstand des Landesverbandes lobt: „Trotz immer wiederkehrender finanzieller Probleme und der häufig fehlenden Anerkennung für öffentliche Kleinkinderbetreuung ist es dem Verein immer wieder gelungen, schwierige Situationen zu meistern.“

Damit dies so bleibt, greifen Vereine der Einrichtung mit Spenden unter die Arme. Zuletzt der Regensburger Gleitschirmclub Ratisbona. Vorsitzender Helmut Rauscher und Kassier Herbert Porsch übergaben 500 Mark, die unter den Mitgliedern gesammelt worden waren. Bürgermeister Siegfried Bauer hatte die Spende vermittelt. Ebenfalls 500 Mark kamen von der Sophie-Kneitinger-Stiftung Regensburg.